

UNIVERSITÄT HAMBURG

Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

für die Studiengänge

Gebärdensprachen (BA)

Gebärdensprachdolmetschen (BA)

Gebärdensprachen (MA)

Gebärdensprachdolmetschen (MA)

Gebärdensprachen (Bakkalaureat)

Gebärdensprachen (Magister)

Gebärdensprachdolmetschen (Diplom)

**Gebärdensprachen (Lehramt Sonderschulen / Gehörlosenpädagogik /
Schwerpunkt im Unterrichtsfach Deutsch)**

Wintersemester 2015/16

Erster Vorlesungstag: **Montag** 12. Oktober 2015

Letzter Vorlesungstag: **Samstag** 30. Januar 2016

Weihnachtsferien

Letzter Vorlesungstag: 19. Dezember 2015

Erster Vorlesungstag: 4. Januar 2016

Universität Hamburg

Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser (IDGS)

Binderstr. 34, 20146 Hamburg, www.sign-lang.uni-hamburg.de

Institutsleitung: Prof. Dr. Christian Rathmann

Beauftragter für die BA- und MA-Studiengänge des IDGS (incl. Studienfachberatung für die Fächer Gebärdensprachen und Gebärdensprachdolmetschen): Prof. Dr. Christian Rathmann

Geschäftszimmer des IDGS

Binderstr. 34, Zi. 201/202

Tel: 040-42838-3240

Fax: 040-42838-6109

Sprechstunden: Mo-Do 10-12

Bibliothek des IDGS:

Rothenbaumchaussee 45

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00-19:00 Uhr (In den Semesterferien können die Öffnungszeiten abweichen.)

Literaturliste, DGS-Kurse zum Selbststudium unter:

www.sign-lang.uni-hamburg.de/BibWeb/Bibliothek.html

Studentische VertreterInnen des IDGS:

Die Homepage der Fachschaft mit Infos rund ums Studium und zu aktuellen Aktivitäten ist zu finden unter <http://fsrgebaerdensprachen.wordpress.com/>

Interessengemeinschaft der Deaf-Studierenden:

iDeas, c/o IDGS, Bi 34, Zi. 202, Fach Nr. 62, www.ideas-hamburg.de

Stammtische und Interessengruppen:

StudentInnenstammtisch: Aktuelle Termine werden per E-Mail-Verteiler bekannt gemacht.

B-Movie: jed. 1. Di/ Monat, Brigittenstr. 5 "Der Kinotreff für Gehörlose, Schwerhörige und Hörende"

Wer in den Yahoo-Group- Studentenverteiler aufgenommen werden möchte, mail an: alle-gebaerdensprachen-owner@yahoogroups.de

!!! Bitte gebt immer Eure aktuelle E-Mail und Mobilnr. für aktuelle Infos im Geschäftszimmer ab!!!

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt über STINE!

Modulangebot für BA-Studierende Gebärdensprachen im Wintersemester 2015/2016

Folgende Module werden im Wintersemester fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen
A3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache II	52-041, 52-042
V1 (2. Teil)	Verfahren der Bildgebung	52-043
V3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	max. 2 aus 52-046+52-047 max. 2 aus 52-048-52-049 ¹

Folgende Module beginnen im Wintersemester und werden im Sommersemester fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
E3 (1. Teil)*	Deutsche Gebärdensprache I	52-034 52-077	-	1	Winter 16/17
E4 (1. Teil)	Wissenschaftliches Arbeiten	52-035 52-036	-	1	Winter 16/17
A2.1 (1. Teil)	Gebärdeter Diskurs	52-039	E1 und E2	3+4	Winter 16/17
A3 (1. Teil)	Deutsche Gebärdensprache II	52-040	E3	2+3	Sommer 16
V3 (1. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	max. 2 aus 52-046+52-047 max. 2 aus 52-048 + 52-049 ²	A3	4+5	Sommer 16

*Für Nebenfächler oder Teilzeitstudierende, vgl. E3-Komplett weiter unten.

¹ Es wird empfohlen, pro Semester 2 Veranstaltungen zu belegen.

² Es wird empfohlen, pro Semester 2 Veranstaltungen zu belegen.

Folgende Module werden im Wintersemester komplett angeboten:

E3	Deutsche Gebärdensprache I	52-030 bis 52-035 + 52-076	-	1	Winter 16/17
A1	Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung	52-037 u. 52-038		3+4	Winter 16/17
V2	Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen	52-044 u. 52-045	A1 oder A2	4-6	Winter 16/17
V4	Gebärdensprachen als Fremdsprachen	52-050 + 52-051	A3	4-6	Winter 16/17
AM	Abschlussmodul	52-052-053		7	Sommer 16

Modulangebot für BA-Studierende Gebärdensprachdolmetschen im Wintersemester 2015/16

Folgende Module werden im Wintersemester fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen
A3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache II	52-041, 52-042
A4 (2. Teil)	ABK für Gebärdensprachdolmetschen	52-057
V1 (2. Teil)	Verfahren der Bildgebung	52-043
V3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	Max 2 aus 52-46+52-047 und max 2 aus 52-048+52-049
V6 (2. Teil)	Dolmetschtechniken III	52-064-52-066

Folgende Module beginnen im Wintersemester und werden im Sommersemester fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
E3 (1. Teil)*	Deutsche Gebärdensprache I	52-034 + 52-077	-	1	Winter 16/17
E4 (1. Teil)	Wissenschaftl. Arbeiten	52-035/ 52-036	-	1	Winter 16/17
E7 (1. Teil)	VisTakKom I	Praktikum			
A2.1 (1. Teil)	Gebärdeter Diskurs	52-039	E1 u. E2	3+4	Winter 16/17
A3 (1. Teil)	Dt. Gebärdensprache II	52-040	E3	2+3	Sommer 16
A5 (1. Teil)	Theorie u. Praxis GS-Dolm.	52-058 u. 52-059	E5	3+4	Winter 16/17
A6 (1. Teil)	Dolmetschtechniken II	52-060	E6	3+4	Winter 16/17
V3 (1. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	Max 2 aus 52-046+52-047 und max 2 aus 52-048-049	A3	5+6	Sommer 16
V5 (1. Teil)	Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens III	52-063	A5	5+6	Winter 16/17
V6 (1. Teil)	Dolmetschtechniken III	52-064-066	A6	5+6	Sommer 16
V7 (1. Teil)	Dolmetschtechniken IV	52-067+ 52-068	A6	5+6	Winter 16/17

*Für Teilzeitstudierende

Folgende Module werden im Wintersemester komplett angeboten:

E3	Dt. Gebärdensprache I	52-030 bis 52-033 + 52-076	-	1	Winter 16/17
E5	Theorie u. Praxis GS-Dolm.	52-054 bis 52-056	-	1	Winter 16/17
A1	Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung	52-037+-038	E1 u. E2	3+4	Winter 16/17
A7	VisKom II	52-061+-062	E7	3	Winter 16/17
V2	Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen	52-044 + 52-045	A1 oder A2	4-6	Winter 16/17
AM	Abschlussmodul	52-052 -52-053	V1-V7	7	Sommer 16

Modulangebot für MA-Studierende Gebärdensprachen im Wintersemester 2015/16

Folgende Module werden im Wintersemester fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen
M1 (2. Teil)	Gebärdensprachlicher Strukturkurs	52-069
M5 (2. Teil)	Betreutes Forschen im Team	52-071 (ohne Kolloquium)

Folgende Module beginnen im Wintersemester und werden im Sommersemester fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
M1 (1. Teil)	Gebärdensprachlicher Strukturkurs	52-069	-	2	Winter 16/17
M3.1 (1. Teil)	Kulturwissenschaften	52-039			Winter 16/17
			-	2	

Folgende Module werden im Wintersemester komplett angeboten:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
M2	Evolution der Kommunikation der Sprache und Ursprung der Sprache	52-044/-045, 52-070	-	2	Winter 16/17
M4	Empirische Gebärdensprachlinguistik	52-037 + 52-038			Winter 16/17
M7	Abschlussmodul	52-052	-	4	Sommer 16

Modulangebot für MA-Studierende Gebärdensprachdolmetschen im Wintersemester 2015/16

Folgende Module werden im Wintersemester fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen
M1 (2. Teil)	Gebärdensprachlicher Strukturkurs	52-069
M10 (2. Teil)	Konferenzdolmetschen: Vorbereitungsstrategien und Umgang mit fachlichen Vorträgen	52-074
M11 (2. Teil)	Konferenzdolmetschen in internationalen Zusammenhängen	52-075
M12 (2. Teil)	Betreutes Forschen im Team	52-071 ohne Kolloquium

Folgende Module beginnen im Wintersemester und werden im Sommersemester fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
M1 (1. Teil)	Gebärdensprachlicher Strukturkurs	52-069	-	2	WiSe 16/17
M3.1 (1. Teil)	Kulturwissenschaften	52-039			Winter 16/17

Folgende Module werden im Wintersemester komplett angeboten:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
M2	Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache.	52-044, -045, -070	-		Winter 16/17
M4	Empirische Gebärdensprachlinguistik	52-038+ 52-039			WiSe 16/17
M9	Dolmetschen in zivilrechtlichen Auseinandersetzungen: Familie, Erbe, Miete	52-072+-073	M8	2	WiSe 16/17
M13	Abschlussmodul	52-052	-	4	SoSe 16

Wintersemester 2015/16	<i>Christian Peters (Gr. 1), Stefan Goldschmidt (Gr. 2), Nicole Simon/Ina Warnke (NF)</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-E3) Einführungsmodul DGS I (52-030+52-031 einsemestrig, 52-034 1. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-E3) Einführungsmodul DGS I (52-030+52-031 einsemestrig, 52-034 1. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	Wahlbereich (DGS 1 NF)
MA Dolmetschen	Wahlbereich (DGS 1 NF)
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis DGS / Sprachlehrveranstaltung I
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz DGS / Sprachlehrveranstaltung I
	DGS-Kurs 1 (Gruppe 1 + 2 + Nebenfach)
52-030+52-031 + 52-076/-077	6st. + 1st. Übung (vom 12.10.-23.11.15) + 1st. Übung FA
Ort	Binderstr. 34, Raum 1
Zeit Gr. 1	MoDi 8-11 Do 15-18 Fr 11-14 Übung (Gr. 1 vom 14.10. bis 25.11.15): Mi 10-12 Rm 4 Übung FA Mi 12-13
Zeit Gr. 2	MoDi 11-14 Do 12-15 Fr 8-11 Übung (Gr. 2 vom 14.10. bis 25.11.15): Mi 13-15 Rm 4 Übung FA Mi 12-13
52-034 für Nebenfach	6st. + 1st. Übung (12.10.15-26.01.16)
Zeit Nebenfach	MoDi 16-19 Rm 1 Übung: Mi 15-16 Rm 1 ab 14.10.15 Übung FA: Mi 16-17 ab 14.10.15
BA-Leistungspunkte	4 + 0,5 LP + 1 LP E-Learning-Programm + 1 LP FA mit E-Learning
Wahlbereich BA/MA 52-034	mit sprachpraktischer Prüfung

Zum Seminarthema zu DGS I (Erste Semesterhälfte):

In diesem Kurs wird die Deutsche Gebärdensprache mit dem Lexikon und der Grammatik in ihrer besonderen räumlich-visuellen Modalität gelehrt.

Zuerst werden körperliche, gestische und mimische Ausdrucksmöglichkeiten entdeckt und dabei die für die DGS wichtigen „Sprechorgane“ (Hände, Gesicht, Körper) gezielt eingeübt. Der Kurs stützt sich dabei hauptsächlich auf die Konzeption des amerikanischen Lehrprogramms „VISTA: Signing Naturally“ (Dawn Sign Press). Neben dem Aufbau eines Grundgebärdenschatzes (wie z.B. Zeit-, Zahl- und Farbgebärden) werden zugleich auch die Wesensmerkmale der DGS-Grammatik (z.B. Richtungsgebärden für Verben) vermittelt. Schließlich werden in Verständnisübungen DGS-Dialoge in Videoform betrachtet und anschließend im Plenum wiederholt.

Ablauf: Während der Kurse wird auf die gesprochene Sprache verzichtet und nur visuell-gestische und deutsch-gebärdensprachliche Kommunikationsformen sowie schriftliche, graphische und visuelle Medien (Video etc.) verwendet. Neben Plenumsitzungen werden kleine Gesprächsgruppen zu Übungszwecken gebildet. Parallel zum Kurs sollen in Eigenarbeit die Inhalte der CD-ROM „Die Firma“ selbständig erarbeitet und eingeübt werden.

Scheinvergabe: Dieser Kurs muss erfolgreich bestanden werden, um anschließend die Sprachlehrveranstaltung I DGS (2) bzw. schließlich das Modul E3 erfolgreich abschließen zu können. Zu diesem Zweck wird zum Kursende (in der Mitte des Semesters) eine mündliche Prüfung über den Stand der Gebärdensprachkompetenz durchgeführt. Weitere Voraussetzung für die Scheinvergabe ist die regelmäßige, aktive Teilnahme.

Evtl. Empfehlung von vorbereitender Lektüre: Die Materialien werden bei Kursbeginn bestellt und verteilt (Grundkurs Deutsche Gebärdensprache Stufe I -Arbeitsbuch mit Arbeitsvideo und Vokabel-CD, Übungsprogramm „Die Firma“, beides vom Signum-Verlag).

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 16 Personen beschränkt.

Parallel zu den DGS-Kursen wird eine Übung durchgeführt: „Übung DGS-Kurs 1+2“

Diese Übung ist Teil des Einführungsmoduls „Deutsche Gebärdensprache I (E3)“ und wird als Übung parallel zu „DGS-Kurs 1“ und „DGS-Kurs 2“ durchgeführt. Die Teilnahme ist Pflicht, wenn ein erfolgreicher Abschluss im E3-Modul angestrebt wird. Dies gilt auch für Diplom- und Magisterstudierende, die jetzt die Sprachlehrveranstaltungen DGS-Kurs 1+2 belegen.

In dieser Übung werden die Inhalte der einzelnen Lektionen aus den DGS-Kursen 1+2 aufgegriffen und ungeklärte Punkte oder Fragen unter Anleitung von gehörlosen Tutoren geklärt. Jede Tutoriums-Sitzung orientiert sich dabei jeweils an einer ganzen Lektion aus dem Übungsmaterial „Grundkurs DGS Stufe I“ bzw. „Grundkurs DGS II“. Relevante Themen werden wiederholt und eingeübt. Hier wird auch dem Teilnehmer die Möglichkeit geboten, verschiedene Lerntechniken und Materialien zum Erwerb der DGS zu erörtern und zu erproben. Unterrichtssprache ist Deutsche Gebärdensprache, bei Bedarf kann auch ein Dolmetscher hinzugezogen werden.

Teilnahmevoraussetzungen:

Parallele Teilnahme an den DGS-Kursen 1+2.

Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Erwerb von 1 LP

E-Learning-Programm Fingeralphabet mit 1 SWS Übung**Parallel zu den DGS-Kursen wird eine Übung Fingeralphabet durchgeführt**

Das Fingeralphabet ist ein fester Bestandteil der DGS (z. B. um Namen oder Fremdwörter mitzuteilen).

In dieser Übung werden Grundlagen des FA vermittelt und Kenntnisse des FA individuell erweitert.

Die Übung beinhaltet eine geschichtliche Einführung in die Entwicklung des deutschen Fingeralphabets. Des Weiteren werden in Einzel- und Partnerarbeit praktische Übungen zur Aufnahme und Wiedergabe des Fingeralphabets sowie Schnelligkeitstraining und Absehübungen durchgeführt.

Darüber hinaus sollen die TeilnehmerInnen auch andere nationale Fingeralphabete kennen lernen, wie z.B. das britische, schwedische, französische, spanische u.a.

Literatur:

Schmidt, Susanne: Videokurs Fingeralphabet; Signum Verlag

Carmel, Simon J.: International Hand Alphabet Charts; Eigenverlag

Wintersemester 2015/ 2016	<i>Stefan Goldschmidt (Gr. 1), Simon Kollien (Gr. 2)</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-E3) Einführungsmodul DGS I (einsemestrig)/ Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-E3) Einführungsmodul DGS I / (einsemestrig) Sprachlehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis DGS / Sprachlehrveranstaltung I
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz DGS / Sprachlehrveranstaltung I
	DGS-Kurs 2 (Gruppe 1 + 2)
52-032+52-033+ 52-076	6st. + 1st. Übung + 1 st. FA-Übung (vom 30.11.15 bis 29.01.2016)
Ort	Bi 34, Raum 1 + SpL
Zeit Gr. 1	MoDi 8-11 Do 15-18 Fr 11-14 Übung (Gr. 1): 2.12.15 -27.01.16 Mi 10-12 Rm 4 Übung FA: 2.12.-27.1. Mi 12-13 Rm 1
Zeit Gr. 2	MoDi 11-14 Do 12-15 Fr 8-11 Übung (Gr. 2): 2.12.15-27.01.16 Mi 13-15 Rm 4 Übung FA: 2.12.-27.1. Mit 12-13 Rm 1
BA-Leistungspunkte	5 + 0,5 LP + 1 LP E-Learning + 1 LP FA mit E-Learning

Zum Seminarthema zu DGS II (Zweite Semesterhälfte):

Dieser DGS-Kurs wendet sich an Fortgeschrittene, die über gute Grundkenntnisse in der DGS verfügen. Aufbauend auf den Kenntnissen aus dem DGS-Kurs 1 sollen spezielle Aspekte der DGS-Grammatik erarbeitet werden. Einen Schwerpunkt bilden die Bereiche Inkorporation, Simultanität in DGS sowie grammatische Beschreibungen mit Zweihandgebärden. Im weiteren Verlauf wird auf das Prinzip der Klassifikatoren (Handformstellvertreter) in Gebärdensprachen eingegangen. Die in der Grundstufe erarbeiteten Grundlagen sowie Raumbeschreibungen in DGS werden vertieft. Die DGS-Produktion wird anhand von Bildergeschichten verschiedener Formen, deren Inhalt als Gesamtgeschichte wiedergegeben werden soll, intensiv geübt. Des Weiteren beinhaltet der DGS-Kurs 2 Dialogübungen in DGS.

Ablauf: Ähnlich wie im DGS-Kurs 1 wird zum praktischen Erlernen der Gebärdensprache während des Kurses auf die Verwendung von gesprochener Sprache verzichtet und als Unterrichtssprache die DGS verwendet. Darüber hinaus werden kleine Gesprächsgruppen gebildet, in denen die jeweils zu behandelnden Gebärden und Grammatikaspekte geübt werden. Als Lehrmittel wird schriftliches, graphisches und Video-Material eingesetzt. Parallel zum Kurs sollen in Eigenarbeit die Inhalte der CD-ROM „Die Firma 2“ selbständig erarbeitet und eingeübt werden.

Scheinvergabe: Eine erfolgreiche Teilnahme (Regelmäßige Teilnahme, bestandener Sprachtest mit mindestens „ausreichend“) an diesem Kurs ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Pflichtmoduls E3 sowie für die Teilnahme am Aufbaumodul DGS.

Evtl. Empfehlung von vorbereitender Lektüre: Die Materialien werden im Kurs bestellt und verteilt (Grundkurs Deutsche Gebärdensprache Stufe II -Arbeitsbuch mit Arbeitsvideo und Vokabel-CD, Übungsprogramm „Die Firma 2“, beides vom Signum-Verlag).

Wintersemester 2015/16	<i>Karin Wempe</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-E4) Einführungsmodul wiss. Arbeiten (1. Teil)/ Übung
BA Dolmetschen	(GSD-E4) Einführungsmodul wiss. Arbeiten (1. Teil)/ Übung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwissenschaft/ Ergänzungsseminar
Dipl. Dolmetschen	(e+f) Kulturwiss. + Gebärdensprachlinguistik/ Ergänzungsseminar
	Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten für Studierende der Gebärdensprachen und des Gebärdensprachdolmetschens (Teil 1) (Gruppe 1 + 2)
52-035 + 52-036	2st.
Ort	Bi 34, Raum 1
Zeit (Gruppe 1)	Do 8-10
Zeit (Gruppe 2)	Do 10-12
BA-Leistungspunkte	2 LP (ohne HA)

Zum Seminarthema:

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um Teil I eines zweisemestrigen Pflichtmoduls (Teil II folgt im kommenden Sommersemester).

Im Laufe der zweisemestrigen Veranstaltung werden wir uns mit für Studierende relevante universitäre Textsorten befassen (Mitschrift, Protokoll, Referat, Abstract, Exzerpt, Seminararbeit usw.), wobei es darum gehen wird, sich das jeweilig spezifische Textsortenwissen anzueignen und anschließend die Produktion der jeweiligen Texte Schritt für Schritt einzuüben.

Der Fokus des Moduls wird auf dem Textproduktionsprozess einer Seminararbeit liegen, der sich in folgende Etappen zergliedert:

- Themensuche und -wahl;
- Materialrecherche und -beschaffung;
- Materialsichtung und -auswertung;
- Festlegung einer Methode;
- Entwurf einer Gliederung;
- Erstellung einer Rohfassung;
- Überarbeitung;
- Erstellung einer Endfassung.

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine

Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung (diese erfolgt nach dem II. Teil): regelmäßige und aktive Teilnahme an Teil I und Teil II des Moduls

Art der Prüfung: Hausarbeit (ca. 10 Seiten)

Wintersemester 2015/16	<i>Dr. Ulrike Wrobel</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-A1) Aufbaumodul Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung (einsemestrig) Projektseminar
BA Dolmetschen	(GS-A1) Aufbaumodul Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung (einsemestrig)/ Projektseminar
MA Gebärdensprachen	(DGS-M4) Empirische Gebärdensprachlinguistik (einsemestrig) Seminar A
MA Dolmetschen	(GSD-M4) Empirische Gebärdensprachlinguistik (einsemestrig) Seminar A
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwissenschaft/ Seminar I b
Dipl. Dolmetschen	(e) Linguistik/ Seminar I b
	Empirie und Transkription der Deutschen Gebärdensprache
52-037	2st.
Ort	Bi 34 Rm 2
Zeit	Di 14-16
BA-Leistungspunkte	3 LP
MA-Leistungspunkte	3 LP
Wahlbereich BA+MA	3 LP mit Studienleistung

Seminarinhalt:

Dieses Seminar behandelt Methoden der Datenerhebung und ihrer Bearbeitung. Im Mittelpunkt stehen Formen der Transkription (Verschriftung). Durch Transkription kann die Flüchtigkeit beobachtbarer Phänomene der gesprochenen Sprache eingeschränkt werden, um somit die Daten für eine Analyse zugänglich zu machen. Das Seminar eignet sich insbesondere zur Vorbereitung auf eigene empirische Projektarbeiten oder zur Begleitung begonnener Abschluss-Arbeiten. Es besteht die Möglichkeit, laufende Arbeiten in den Semindiskurs einzubringen.

Teilnahmevoraussetzungen: E1 und E2, Bereitschaft zur Installation des Transkriptionsprogrammes ELAN auf dem eigenen Computer.

Scheinvergabe: Das Projektseminar kann unabhängig vom Seminar "Kritische Reflexion der Gebärdensprachforschung" besucht werden. Der Leistungsnachweis für BA-Studierende wird durch die Transkription eines einminütigen Videoausschnittes erworben, der in einem dreiseitigen Text diskutiert wird. Gleiches gilt für den Fall, dass das Seminar als Wahlpflichtmodul gewählt wird. Der Leistungsnachweis für MA-Studierende wird durch die Transkription eines einminütigen Videoausschnittes erworben, der in einem fünfseitigen Text diskutiert wird.

BA: 3 LP

MA: 3 LP

WB: 3 LP

Wintersemester 2015/16	<i>Dr. Ulrike Wrobel</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-A1) Gebärdensprachen: Sprachsysteme und Sprachverwendung (einsemestrig) Seminar 1b
BA Dolmetschen	(GSD-A2.1) Aufbaumodul: Gebärdeter Diskurs (einsemestrig) / Seminar 1b
MA Gebärdensprachen	(DGS-M4) Empirische Gebärdensprachlinguistik (einsemestrig) Seminar B
MA Dolmetschen	(GSD-M4) Empirische Gebärdensprachlinguistik (einsemestrig) Seminar B
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft/ 1b-Seminar
Dipl. Dolmetschen	(e) Linguistik/ 1b-Seminar
	Kritische Reflexion der Gebärdensprachforschung
52-038	2st.
Ort	Bi 34 Rm 2
Zeit	Di 16-18
BA-Leistungspunkte	4 LP mit HA (10 Seiten)
MA-Leistungspunkte	7 LP mit HA (20 Seiten)
Wahlbereich BA+MA	3 LP mit Studienleistung

Seminarinhalt:

Die Gebärdensprachlinguistik ist – wissenschaftsgeschichtlich betrachtet – eine relativ junge Disziplin. Die sprachwissenschaftliche Analyse stützt sich daher zu einem großen Teil auf die in der Lautsprachlinguistik etablierten Einheiten, Methoden und Theorien. Anhand von ausgewählten Text-Beispielen werden wir gemeinsam untersuchen, ob eine derartige Übertragung möglich ist und ob durch sie visuelle Sprachen wie die DGS angemessen beschrieben werden.

Das Seminar vermittelt Kenntnisse über grundlegende Einheiten der lautsprachlinguistischen Analyse mit dem Ziel, das eigene Wissen über gebärdensprachlinguistische Analysen kritisch zu hinterfragen und möglicherweise weiter zu entwickeln.

Teilnahmevoraussetzungen: E1 + E2

Stellenweise müssen kurze Texte in Englisch gelesen werden, regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwünscht.

Prüfungsleistungen: Der Leistungsnachweis für BA-Studierende wird durch eine Klausur (90 min.), erworben, der Leistungsnachweis für MA-Studierende durch eine Hausarbeit in Seminar B (20 Seiten). Wird das Seminar als Wahlpflichtmodul gewählt, wird ein wissenschaftliches Sitzungsprotokoll angefertigt, das allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt wird.

BA: 4 LP

MA: 7 LP

WB: 3 LP

Wintersemester 2015/16	<i>Dr. Tomas Vollhaber</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-A2.1) Aufbaumodul Gebärdensprachen: Gebärdeter Diskurs (1. Teil)/ Seminar 1b
BA Dolmetschen	(GSD-A2.1) Aufbaumodul Gebärdensprachen: Gebärdeter Diskurs (1. Teil)/ Seminar 1b
MA Gebärdensprachen	(DGS-M3.1) Kulturwissenschaften (1. Teil) Seminar
MA Dolmetschen	(GSD-M3.1) Kulturwissenschaften (1. Teil) Seminar
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwissenschaft/ Seminar I b
Dipl. Dolmetschen	(e) Kulturwissenschaft der Gehörlosen/ Seminar I b
	Theorie des Übersetzens literarischer Texte in und aus Gebärdensprachen
52-039	2st.
Ort	Bi 34 Rm 2
Zeit	Mo 14-16
BA-Leistungspunkte	3 LP (ohne HA)
MA-Leistungspunkte	3 LP (ohne HA)
Wahlbereich BA+MA	3 LP

Zum Seminarthema:

Die Übersetzung ist die Überführung der einen Sprache in die andere durch ein Kontinuum von Verwandlungen. Kontinua der Verwandlung, nicht abstrakte Gleichheits- oder Ähnlichkeitsbezirke durchmisst die Übersetzung.“ (Walter Benjamin II.1,151)

Literarische bzw. ästhetische Texte dienen weniger der Kommunikation als der Selbstverständigung und -vergewisserung. In der Regel werden sie nicht geschrieben, um anderen etwas zu erzählen, vielmehr gehen sie ein eigenartiges und schwer beschreibbares Verhältnis zu ihrem Autor ein – ein Verhältnis von dem man nicht weiß, wer wen lenkt. Die Selbstreferentialität von Literatur hat ihr seit Platon den Makel des Uneigentlichen eingebracht. Literatur entzieht sich einer unmittelbaren Verstehbarkeit, sie zu lesen setzt Geduld und „Lust am Text“ (Roland Barthes) voraus. Mit anderen Worten, ästhetische Texte interessiert es nicht, ob sie gelesen oder gar verstanden werden. Sie führen ein Eigenleben, ruhen in sich und existieren grundlos. Konzepte wie die von „Bedeutung“ und „Verstehen“ sind bei der Beschäftigung mit Literatur einer kritischen Reflexion zu unterziehen.

Wenn es in diesem Seminar um das Übersetzen literarischer Texte geht, ist dieser Aspekt im Auge zu behalten. Im Gegensatz zu einem übersetzten resp. gedolmetschten Gebrauchstext, der alle wesentlichen Aspekte der Ausgangssprache in die Zielsprache zu transportieren verspricht – ein Versprechen, das die Grundlage des Vertrauensverhältnisses zwischen Dolmetscher und Klient beschreibt –, hat das Übersetzen literarischer Texte keinen Klienten im Blick, sondern einzig den Text. Es geht also nicht darum, eine gebärdete Präsentation in ein gutes Deutsch zu übersetzen, das jeder nicht-gebärdensprachkompetente Rezipient versteht, oder einen deutschen Text in Gebärdensprache, um ihn so für Gehörlose verstehbar zu machen; vielmehr wird es unser Ziel sein, ein Gefühl für den Text zu erspüren, das die Voraussetzung für jenes Kontinuum von Verwandlungen ist, von dem Benjamin schreibt. Unsere Aufgabe wird darin bestehen, in einem Prozess einen deutschsprachigen literarischen Text in einen gebärdensprachlichen ästhetischen Text zu verwandeln, und diesen Prozess theoretisch zu reflektieren. Der Prozess der Verwandlung gewinnt vor dem Hintergrund zweier völlig unterschiedlicher Darstellungsmodi ein besonderes Gewicht.

Voraussetzung für die Teilnahme: E1 und E2

Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme, HA

Wintersemester 2015/ 2016	<i>Simon Kollien/Stefan Goldschmidt</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-A3) Aufbaumodul: Deutsche Gebärdensprache II (1. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-A3) Aufbaumodul: Deutsche Gebärdensprache II (1. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis DGS / Sprachlehrveranstaltung I
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz DGS / Sprachlehrveranstaltung I
	DGS-Kurs 3
52-040	6st.
Ort	Bi 34 Rm 4 + Ro 45 WS/SpL
Zeit	Mo 16-18 SpL Do 10-12 Rm 4 Fr 8-10 Rm 4
BA-Leistungspunkte	6 LP (mit sprachpraktischer Prüfung)
Wahlbereich BA/MA	6 LP (mit sprachpraktischer Prüfung)

Zum Seminarthema:

Im Mittelpunkt dieses Kurses steht das flüssige Erzählen in Deutscher Gebärdensprache (DGS). Anhand von Filmmaterialien werden unterschiedliche Grammatikaspekte der DGS vermittelt. In rezeptiven und produktiven Übungen können die Teilnehmer ihren Wortschatz sowie ihre grammatikalischen Kenntnisse erweitern und vertiefen.

In diesem Kurs liegt der Schwerpunkt auf der Raumnutzung, speziell dem Einsatz von sog. Klassifikatoren, und der Verwendung von Rollenübernahme. Insbesondere werden deren simultanes Auftreten in komplexen Konstruktionen beim Erzählen und auch der Gebrauch von kontextabhängigen Gebärden (sog. „Spezialgebärden“) behandelt. Inhalte der Materialien sind beispielsweise Bildergeschichten, Alltagsepisoden und Stadtführungen. Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass die Teilnehmer sprachlichen Input unterschiedlicher Gehörloser erhalten, um verschiedene Gebärdenstile und auch dialektale Varianten kennen zu lernen.

In diesem Kurs ist ausschließlich die DGS Unterrichtssprache. Die Gestaltung der Seminararbeit verläuft ähnlich wie in den vorigen DGS-Kursen. Bei der Rezeption wird eigenständige Arbeit wie das Betrachten und die Erarbeitung von Videoinhalten in Kleingruppen gefordert, deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt werden. Für die Produktion von DGS-Texten werden ausgehend von schriftlichen deutschen bzw. graphischen Vorlagen Texte in DGS erarbeitet bzw. erörtert.

Ablauf:

Auch in diesem Kurs ist die Unterrichtssprache ausschließlich Gebärdensprache. Es wird viel in Kleingruppen gearbeitet, um die jeweiligen Themen intensiv üben zu können. Als Lehrmittel wird schriftliches, graphisches und Videomaterial eingesetzt.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung: Erfolgreiche Teilnahme am Einführungsmodul E3. Die Teilnehmerzahl ist auf jeweils 16 beschränkt.

Art der Prüfung: Sprachpraktische Prüfung (1) (30 Minuten)

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Bearbeitung von Aufgabenstellungen und bestandener Sprachtest mit mindestens „ausreichend“) an diesem Kurs ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Pflichtmoduls A3.

Sommersemester 2015/16	<i>Simon Kollien/Christian Peters</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-A3) Aufbaumodul: Deutsche Gebärdensprache II (2. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-A3) Aufbaumodul: Deutsche Gebärdensprache II (2. Teil) / Sprachlehr- veranstaltung
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	/.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS)/ Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS)/ Sprachlehrveranstaltung
	Kompaktkurs DGS 4
52-041/52-042	6st.
Ort	Bi 34 Rm 4 und Ro45 WS + SpL
Zeit Gr. 1	MoDi 8-10 Fr 12-14 außer 18.12./4./5./8.1. Ersatztermine: 3.12./21.1.16-20 +28.1. 16-18 WS+ SpL
Zeit Gr. 2	MoDiFr 10-12 außer 18.12./4./5./8.1. Ersatztermine: 10.12./14.1. 16-20 + 28.1. 18-20 WS+SpL
BA-Leistungspunkte	6 LP

Zum Seminarthema:

Dieser DGS-Kurs wendet sich an Fortgeschrittene, die ihre DGS-Fähigkeiten vertiefen wollen. Es werden im Rahmen von rezeptiven und produktiven Sprachübungen einzelne Aspekte der DGS-Grammatik, der Textstruktur und des Wortschatzes genauer erörtert und geübt, wobei Klassifikatoren, Verortung, Referenzbezügen, Rollenübernahme und kontextabhängigen Gebärden breiter Raum gegeben wird. Diese sprachlichen Mittel sollten vermehrt in „abstrakten“ Themenbereichen wie der Politik oder der Kunstdiskussion angewendet werden können. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Wiedergabe deutscher Texte in DGS. Darüber hinaus wird vermehrt das Textverständnis von DGS-Texten anderer Gehörloser als der Lektoren am IDGS geübt, so dass die Kursteilnehmer individuelle Gebärdenstile und dialektale Varianten kennen lernen können. In diesem Kurs ist ausschließlich die DGS Unterrichtssprache. Die Gestaltung der Seminararbeit verläuft ähnlich wie in den vorigen DGS-Kursen. Bei der Rezeption wird eigenständige Arbeit wie das Betrachten und die Erarbeitung von Videoinhalten in Kleingruppen gefordert, deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt werden. Für die Produktion von DGS-Texten werden ausgehend von schriftlichen deutschen bzw. graphischen Vorlagen Texte in DGS erarbeitet bzw. erörtert.

Ablauf:

In diesem Kurs ist ausschließlich die DGS Unterrichtssprache. Die Gestaltung der Seminararbeit verläuft ähnlich wie in den vorigen Kompaktkursen. Bei der Rezeption wird eigenständige Arbeit wie das Betrachten und die Erarbeitung von Videoinhalten in Kleingruppen gefordert, deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt werden. Für die Reproduktion von DGS-Texten werden ausgehend von schriftlichen bzw. graphischen Vorlagen Texte in DGS erarbeitet bzw. erörtert. Dabei werden Satztypen bzw. Ausdrucksformen besprochen und eingeübt. Als auflockernde Einheiten sind auch Gebärdenspiele bzw. kreativer Umgang mit DGS vorgesehen.

Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:

Erfolgreicher Abschluss der ersten Lehrveranstaltung in diesem Modul. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 16 Teilnehmer beschränkt.

Art der Prüfung: Sprachpraktische Prüfung (1) (30 Minuten)

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Bearbeitung von Aufgabenstellungen und bestandener Sprachtest mit mindestens

„ausreichend“) an diesem Kurs ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Pflichtmoduls A3.

Wintersemester 2015/16	<i>Barbara Hänel-Faulhaber</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V1) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (einsemestrig) Seminar II
BA Dolmetschen	(GSD-V1): Verfahren der Bildgebung (einsemestrig) Seminar II
MA Gebärdensprachen	Wahlbereich
MA Dolmetschen	Wahlbereich
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft/ Seminar II
Dipl. Dolmetschen	(f) Gebärdensprachlinguistik / Seminar II
	Spracherwerb in Laut- und Gebärdensprache
52-043	2st.
Ort	Bi 34, Rm 4
Zeit	Mo 16-18 außer 10.+17.11.; Ersatztermine: Fr 19.12.+23.1. 16-18 Bi 34 Rm 4
BA-Leistungspunkte	7 LP (mit HA)
Wahlbereich BA + MA	3 LP (ohne HA)

Seminarinhalt:

In diesem Seminar wird in die Erforschung des bimodal-bilingualen Spracherwerbs eingeführt. Das Seminar fokussiert hierfür zunächst auf allgemeine Erwerbsstrategien und kontrastiert diese mit den Erkenntnissen zum Gebärdenspracherwerb. Anschließend werden die Ergebnisse vor dem Hintergrund von Mehrsprachigkeit diskutiert und im Kontext unterschiedlicher Erwerbs- und Förderszenarien reflektiert.

Scheinerwerb: regelmäßige, aktive Teilnahme und Modulabschlussprüfung

Modulabschlussprüfung: Hausarbeit Umfang 15 Seiten (7 LP)

Wahlbereich: 3 LP mit Studienleistung

Wintersemester 2015/16	<i>Dr. Ulrike Wrobel</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V2) Vertiefungsmodul: Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen (einsemestrig) Projektseminar // (GS-V2) Seminar (einsemestrig)
BA Dolmetschen	(GSD-V2): Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen / einsemestrig Projektseminar // (GSD-V2) Seminar (einsemestrig)
MA Gebärdensprachen	Pflichtmodul M2: Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache/ Projektseminar
MA Dolmetschen	Wahlpflichtmodul M2: Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache / Projektseminar
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft/ Seminar II
Dipl. Dolmetschen	(e) Kulturwissenschaft der Gehörlosen- u. Gebärdensprachgemeinschaften/ Seminar II
	Nonverbale Kommunikation
52-044	2st.
Ort	Bi 34 Rm 1
Zeit	Fr 10-12
BA-Leistungspunkte	3 LP (ohne HA)
MA-Leistungspunkte	3 LP (Präsentation mit e-Medien)
Wahlbereich BA/MA	3 LP (Studienleistung)

Seminarinhalt:

Das Projektseminar beschäftigt sich mit Konzeptionen sichtbarer körperlicher Ausdrucksmittel, die gemeinhin als nonverbale Kommunikation bezeichnet werden: Visuelle Kommunikationsmittel werden auf ihre Relevanz für die DGS hin untersucht, wobei ihr Sprachstatus in der deutschen Lautsprache und in der Deutschen Gebärdensprache diskutiert wird. Ferner wird der Beitrag nonverbaler Kommunikation zur Entstehung von Sprache herausgearbeitet werden.

Teilnahmevoraussetzungen: A1 oder A2, Bereitschaft zum Lesen und Diskutieren von Texten.

Scheinvergabe: Das Projektseminar kann unabhängig vom Seminar "Historische Konzeptionen von Gestik" besucht werden. Ein Leistungsnachweis kann über eine schriftliche Gruppen- oder Einzelarbeit im Umfang von 3 Seiten pro Person erworben werden. Wird das Seminar als Wahlpflichtmodul gewählt, wird ein wissenschaftliches Sitzungsprotokoll angefertigt, das allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt wird.

BA: 3 LP

MA: 3 LP

WB: 3 LP

Wintersemester 2015/16	<i>Dr. Ulrike Wrobel</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V2) Vertiefungsmodul: Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen (einsemestrig) Seminar II
BA Dolmetschen	(GSD-V2) Vertiefungsmodul: Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen (einsemestrig) Seminar II
MA Gebärdensprachen	Pflichtmodul DGS-M2: Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache/ Seminar
MA Dolmetschen	Wahlpflichtmodul GSD-M2: Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache / Seminar
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft/ Seminar II
Dipl. Dolmetschen	(f) Gebärdensprachlinguistik / Seminar II
	Historische Konzeption von Gestik
52-045	2st.
Ort	Bi 34 Rm 1
Zeit	Fr 12-14
BA-Leistungspunkte	7 LP (mit HA 15 Seiten)
MA-Leistungspunkte	5,5 LP (mit HA 20 Seiten)
Wahlbereich	3 LP (Studienleistung)

Seminarinhalt:

Das Seminar dient dazu, unterschiedliche Ansichten über Gestik kennen zu lernen: Ausgehend von Texten des 19. Jahrhunderts werden wir historische Konzeptionen von Gesten diskutieren. Dabei wird die Relevanz dieser Ansätze für die Analyse der modernen DGS die zentrale Fragestellung sein. Folgende Fragen werden uns beschäftigen: Was unterscheidet Gesten von Gebärden? Sind Gesten eine Art ‚Vorstufe‘ von Gebärden? Welche Rolle spielen Gesten in der Sprachevolution im Hinblick auf die Entwicklung visueller Sprachen?

Teilnahmevoraussetzungen: A1 oder A2. Bereitschaft zum Lesen und Diskutieren von Texten.

Prüfungsleistungen: Der Leistungsnachweis wird durch eine Hausarbeit erworben (BA- Studierende 15 Seiten, MA-Studierende 20 Seiten). Wird das Seminar als Wahlpflichtmodul gewählt, wird ein wissenschaftliches Sitzungsprotokoll angefertigt, das allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt wird.

BA: 7 LP

MA: 5,5 LP

WB: 3 LP

Wintersemester 2015/16	<i>Konstantin Grin</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1+2. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung ./.
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	./.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis DGS / Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz DGS / Sprachlehrveranstaltung II
	Spez. Komm.: Politik und Wirtschaft
52-046	2st.
Ort	Bi 34 Rm 4
Zeit	Mo 8-10
BA-Leistungspunkte	3 LP
Wahlbereich BA/MA	3 LP (Leistungsnachweis: gebärdensprachliche Prüfung)

Seminarinhalt:

Die TeilnehmerInnen sollen im Seminar dazu befähigt werden grundlegendes Vokabular und Fachbegriffe aus dem Bereich Politik sicher und kontextangepasst zu verwenden. Dies soll anhand von verschiedenen Materialien (Videos, Texten usw.) geübt werden. Dabei sollen sich die TeilnehmerInnen unter anderem auch mit verschiedenen politischen Systemen auseinandersetzen und aktuelles tagespolitisches Geschehen in DGS umsetzen. Gleichzeitig sollen die TeilnehmerInnen lernen, anhand von bereits produzierten DGS-Filmen in politischen Kontexten die sprachlichen Strukturen zu analysieren.

Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A3

Die Teilnahme ist auf 16 Personen begrenzt. Da dieses Seminar in Gebärdensprache durchgeführt wird, sind entsprechende Gebärdensprachvorkenntnisse absolute Voraussetzung.

Art der Prüfung (Modulteilprüfung):

Die erfolgreiche Teilnahme wird bescheinigt für regelmäßige, aktive Teilnahme und nach Abgabe eines Beitrags (max. 8 min.) in DGS in digitalisierter Videoform (Inhalt und Form der Hausarbeit werden vereinbart).

Wintersemester 2015/16	<i>Konstantin Grin</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1+2. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung ./.
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	./.
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis DGS / Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz DGS / Sprachlehrveranstaltung II
	Spez. Komm.: Medizin
52-047	2st.
Ort	Bi 34 Rm 2
Zeit	Mo 16-18
BA-Leistungspunkte	3 LP
Wahlbereich BA/MA	3 LP (Leistungsnachweis: gebärdensprachliche Prüfung)

Seminarinhalt

Die TeilnehmerInnen sollen im Seminar dazu befähigt werden grundlegendes Vokabular und Fachbegriffe aus dem Bereich Medizin sicher und kontextangepasst zu verwenden. Dies soll anhand von verschiedenen Materialien geübt werden. Die TeilnehmerInnen werden sich mit anatomischen Grundbegriffen und verschiedenen Krankheitsbildern etc. auseinandersetzen und werden lernen, diese in DGS umzusetzen.

Leistungsnachweis

Die Prüfung ist in Videoform abzugeben. Über die genauen Vorgaben wird in der Lehrveranstaltung informiert.

Wintersemester 2015/16	<i>Stefan Goldschmidt</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1+2. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung ./.
MA Gebärdensprachen	Wahlbereich
MA Dolmetschen	Wahlbereich
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis DGS / Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz DGS / Sprachlehrveranstaltung II
	Gebärdentechnik: Filmbeschreibung
52-048	2st.
Ort	Ro 45 WS
Zeit	Do 10-12
BA-Leistungspunkte	3 LP
Wahlbereich BA/MA	3 LP (Leistungsnachweis: gebärdensprachliche Prüfung)

Seminarinhalt:

Schwerpunkte:

- Wahrnehmung und Verständnis
- Wiedergabe von Filminhalten
- Übungen zur Präzision von DGS
- Übungen zu Gebärdenfluß und DGS-Ausdruck

Wintersemester 2015/16	<i>Thomas Geißler</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1+2. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung ./.
MA Gebärdensprachen	Wahlbereich (intern)
MA Dolmetschen	Wahlbereich (intern)
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis DGS / Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz DGS / Sprachlehrveranstaltung II
	Register der Deutschen Gebärdensprache
52-049	2st.
Ort	Ro45 SpL
Zeit	Blockveranstaltung 6./7.11., 4./5.12, 8./9.1. Fr 16:30-19:45 Sa 8:30-11:45 + 29.1.16 12:30-16:00
BA-Leistungspunkte	3 LP
Wahlbereich BA/MA	3 LP (Leistungsnachweis: gebärdensprachliche Prüfung)

Seminarbeschreibung:

In dieser Veranstaltung sollen die bisher gelernten Strukturen der Deutschen Gebärdensprache in unterschiedlichen Registern und Texttypen angewendet werden. Dazu gehört, sich flüssig zu verschiedenen Themen gebärdensprachlich äußern und auf unterschiedliche Gesprächspartner angemessen reagieren zu können. Vor allem beschäftigen wir uns in diesem Zusammenhang mit Erzählungen, die an unterschiedliche Zielgruppen gerichtet sind. Davon unabhängig werden fachterminologische Übungen aus den Bereichen Gesundheit, Soziales, Politik, Bildung und Wirtschaft durchgeführt.

Ferner werden Form und Funktion ikonischer Zeichenprozesse als Basis ästhetischer Sprachproduktion und verschiedener Erzählstile der Deutschen Gebärdensprache vorgestellt.

Zu den Lehrinhalten gehört des Weiteren, die Sprachsysteme des Deutschen und der Deutschen Gebärdensprache in wesentlichen Hinsichten kontrastiv zu analysieren sowie wichtige sprachgestaltende Elemente der deutschen Laut- und Gebärdensprache kontrastiv anzuwenden.

Themen:

1. Sitzung (8 UE) „Erzählperspektive und -stile der Deutsche Gebärdensprache“
2. Sitzung (8 UE) „Sprachregister der Deutsche Gebärdensprache“
- Schwerpunkt „Politik“ und „Wirtschaft“
3. Sitzung (8 UE) „Sprachregister der Deutsche Gebärdensprache“
- Schwerpunkt „Bildung" und „Soziales“
4. Sitzung (4 UE) „Sprachregister der Deutsche Gebärdensprache“
- Schwerpunkt „Gesundheit“

Scheinerwerb: regelmäßige, aktive Teilnahme und Hausarbeit

Modulprüfung: Hausarbeit/Püfung in Videoform Es wird auf Basis einer Aufgabenstellung eine Hausarbeit in Form eines DGS-Videos erstellt und innerhalb einer vereinbarten Frist abgegeben
Leistungspunkte: 3

Teilnahmevoraussetzungen:Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A3.

Die Teilnahme ist auf 16 Personen begrenzt. Da dieses Seminar in Gebärdensprache durchgeführt wird, sind entsprechende Gebärdensprachvorkenntnisse absolute Voraussetzung.

Wintersemester 2015/16	<i>Christian Peters</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-V4) Vertiefungsmodul: Gebärdensprachen als Fremdg Gebärdensprachen/ Sprachlehrveranstaltung
BA Dolmetschen	(GSD-W) fachnaher Wahlbereich/Sprachlehrveranstaltung
MA Gebärdensprachen	Fachnaher Wahlbereich
MA Dolmetschen	Fachnaher Wahlbereich
Magister Gebärdensprachen	(c) Sprachpraxis DGS / Sprachlehrveranstaltung II
Dipl. Dolmetschen	(a) Sprachkompetenz DGS / Ergänzende Sprachlehrveranstaltung
	Amerikanische Gebärdensprache (ASL)
52-050	2st.
Ort	Ro45 SpL
Zeit	Do 10-12 außer 12.11.+17.12., Ersatztermin 23.1.16 10-15:30 WS+SprL
BA-Leistungspunkte	3 LP
Wahlbereich	3 LP (Leistungsnachweis: gebärdensprachliche Prüfung)

Zum Seminarthema:

Die ersten Wochen wird im Internet nach Möglichkeiten des Selbststudiums recherchiert, mit dem Ziel zu erfahren welche e-learning Mittel es für ASL gibt. Wie sind die Materialien konzipiert, welche Aufgabenstellungen werden genutzt, welche Lernbereiche werden angesprochen? Ebenso wie ist die Lernplattform gestaltet? Dabei soll die Effizienz hinterfragt werden mit der Überlegung, ob dies auch für DGS umsetzbar wäre. Zum Beispiel: www.start-american-sign-language.com, www.lifeprint.com, www.aslnook.com

Dann werden Ideen zu Materialien für das Selbststudium der DGS entwickelt und in einer Werkstatt umgesetzt. Lerninhalte sind miteinander zu vernetzen: Lernstrategien seriell vs. holistisch

Die Tools in den Computern im Sprachlabor sollen dazu verwendet werden.

Ziele der e-learning Materialien:

- Kommunikative Fertigkeiten
 - Wortschatz
 - Grammatik
 - Wortbildung
 - Aussprache / Performanz
- Lesen und verstehen eines fremdsprachigen Textes
→ Wiedergabe eines fremdsprachigen Textes
→ Erfolgreiche Interaktion zu einem Thema in der ZS

Literatur:

Edmondson/House, 2000 (2.Auflage): „Einführung in die Sprachlehrforschung“

Günther Storch, 2001: „DAF – Eine Didaktik“

Karl-R. Bausch, Herbert Christ, Hans J. Krumm (Hrsg.) 2003 (4. Auflage): Handbuch Fremdsprachunterricht“

Heinz Vater, 2002 (2. Auflage): „Einführung in die Sprachwissenschaft“

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung: Erfolgreiche Teilnahme am Aufbaumodul A3 und erfolgreiche Teilnahme an mindestens 2 Sprachlehrveranstaltungen aus V3

Voraussetzung / Art der Modulprüfung: Regelmäßige aktive Teilnahme an den o.g. Veranstaltungen. Video/
Sprachproduktion Fremdgebärdensprache (in Verbindung mit der Medienarbeit; 5-7 min)

3 LP

Wintersemester 2015/ 2016	<i>Prof. Dr. Christian Rathmann</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-AM) Abschlussmodul (einsemestrig) / Kolloquium
BA Dolmetschen	(GSD-AM) Abschlussmodul (einsemestrig). Kolloquium
MA Gebärdensprachen	(DGS-M7) Abschlussmodul (einsemestrig) Examenskolloquium
MA Dolmetschen	(GSD-M13) Abschlussmodul (einsemestrig) Examenskolloquium
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik+Kulturwissenschaft/ Examenskolloquium
Dipl. Dolmetschen	(e+f) Kulturwissenschaft+Gebärdensprachlinguistik/ Examenskolloquium
	Abschlusskolloquium
52-052	2st.
Ort	Bi 34, Raum Rm 4 /222
Zeit	Do 10-12
BA-Leistungspunkte	2 LP (ohne Hausarbeit)
MA-Leistungspunkte	1 LP (ohne Hausarbeit)

Im Abschlusskolloquium werden folgende Themen bearbeitet:

- Erstellung eines Forschungsthemas bzw. einer Forschungsfrage
- Gliederung einer Forschungsarbeit
- Erstellung der Hypothesen (bei empirischen Arbeiten)
- Literaturarbeit
- Überblick der Forschungsmethoden
- Zusammenfassung und Diskussion

Studierende werden im Abschlusskolloquium Gelegenheit haben, ihre Projekte vorzustellen und Feedback zu bekommen.

Wintersemester 2015/ 2016	<i>Dr. Tomas Vollhaber</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-AM) Abschlussmodul (einsemestrig) / Kolloquium
BA Dolmetschen	(GSD-AM) Abschlussmodul (einsemestrig). Kolloquium
MA Gebärdensprachen	
MA Dolmetschen	
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik+Kulturwissenschaft/ Examenskolloquium
Dipl. Dolmetschen	(e+f) Kulturwissenschaft+Gebärdensprachlinguistik/ Examenskolloquium
	Abschlusskolloquium
52-053	2st.
Ort	Ro 45
Zeit	Do 14-16
BA-Leistungspunkte	2 LP (ohne Hausarbeit)

Das Abschlusskolloquium dient der Vorbereitung jener Studierenden, die bei mir ihre BA-Arbeit schreiben sowie ihre Klausur und mündliche Prüfung absolvieren.

- (a) BA-Arbeit: Diskussion um Konzept, Materialsammlung, theoretische Einbettung, Gliederung und Ausformulierung.
- (b) Klausur, mündliche Prüfung: Themenfindung, Eingrenzung, Strukturierung, Literaturrecherche, Simulation von Prüfungsgesprächen.

Wintersemester 2015/16	<i>Simone Scholl</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-E5) Einführungsmodul Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens I (einsemestrig) / Seminar / Fachnaher Wahlbereich
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	Fachnaher Wahlbereich
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(c) Translationswissenschaft / Seminar I
	Einführung in die Translationswissenschaft (in Deutsch)
52-054	2st.
Ort	Ro 45, Weißer Saal
Zeit	Di 16-18
BA-Leistungspunkte	4 LP mit HA

Voraussetzungen: keine

Seminarinhalt:

In diesem Seminar geht es nicht (nur) um das Thema Gebärdensprachdolmetschen, sondern um das Dolmetschen im Allgemeinen, denn so sehr unterscheidet sich das Gebärdensprachdolmetschen nicht vom Dolmetschen in und aus anderen Fremdsprachen. Der wissenschaftliche Bereich, der sich damit beschäftigt, ist die Translationswissenschaft. Wir werden uns die Teilbereiche dieser Disziplin ansehen und kennen lernen.

Als Grundlage für die praktischen Dolmetschseminare werden wir uns einige theoretische Modelle ansehen, die versuchen, Dolmetschprozesse nachvollziehbar und begreifbar zu machen.

Modulteilprüfung: Hausarbeit zu einem translationswissenschaftlichen Thema (8 – 10 Seiten)

Wintersemester 2015/16	<i>Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-E5) Einführungsmodul Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens I (einsemestrig) / Translatorische Lehrveranstaltung/ Fachnaher WB
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	Fachnaher WB
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / Translatorische Übung I
	Ganzheitliches Gedächtnistraining
52-055	2st.
Ort	Ro 45 WS
Zeit	Di 14-16
BA-Leistungspunkte	4 LP

Zum Seminarthema:

Dolmetschende benötigen in ihrer täglichen Berufspraxis ein ausgezeichnetes Gedächtnis.

Zum einen werden hohe Anforderungen an das Kurzzeitgedächtnis gestellt, welches erwiesenermaßen durch gezieltes Training zu einer guten Dolmetschleistung beiträgt. Zum Anderen ist auch das Langzeitgedächtnis ein wertvoller Schatz für Dolmetschende: Durch einen kontinuierlichen Wissenszuwachs in möglichst vielen Themenbereichen und der Fähigkeit, gespeichertes Vorwissen im richtigen Moment abzurufen, kann so manche Hürde im Dolmetschprozess überwunden werden. Durch das Gedächtnistraining werden viele wichtige Hirnfunktionen, die auch zum Dolmetschen benötigt werden, trainiert.

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Verbesserung von: Wahrnehmung, Konzentration, Merkfähigkeit, Wortfindung, Formulierung, assoziatives Denken, logisches Denken, Strukturieren, Urteilsfähigkeit, Kreativität und Denkflexibilität.

Zum Ablauf:

Nach der Vermittlung theoretischen Hintergrundwissens werden verschiedene Übungen zur gezielten Verbesserung der Gedächtnisleistung durchgeführt. Außerdem werden Übungen präsentiert, die im Alltag die Gedächtnisleistung zusätzlich trainieren. Dadurch werden die verschiedenen Fähigkeiten, die im Dolmetschalltag benötigt werden, geschult und ausgebaut. Im Seminar werden die Teilnehmer sowohl allein als auch in Kleingruppen und im Plenum arbeiten.

Teilnahmevoraussetzungen oder -beschränkungen:

Aufgrund des hohen Praxisanteils ist eine Teilnehmerbeschränkung auf maximal **16** Personen erforderlich.

Anforderungen für die Scheinvergabe:

Regelmäßige Teilnahme, selbstständige Vertiefung, Erstellen und Verschriftlichung einer Audio-Datei, Modulteilprüfung (mündliche und praktische Prüfung 30 min)

Empfehlungen von vorbereitender Lektüre: keine

Bitte mitbringen: Diktiergerät

Wintersemester 2015/16	<i>Simone Scholl</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-E5) Einführungsmodul Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens I (einsemestrig) / Translatorische Lehrveranstaltung/ Fachnahe WB
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	Fachnahe WB
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / Translatorische Übung I
	Einführung in die Notizentechnik
52-056	2st.
Ort	Ro45 WS
Zeit	Mo 14-16
BA-Leistungspunkte	2 LP

Seminarinhalt:

Die Einführung in die Notizentechnik ist eine Vorbereitung auf das Konsekutivdolmetschen. Hierbei handelt es sich um ein „zeitversetztes Dolmetschen“, bei dem die Dolmetscher/innen zunächst eine Zeitlang den Originaltext hören und erst dann dolmetschen. Um die Spanne zwischen Hören und Dolmetschen zu verlängern, nutzen Dolmetscher/innen eine spezielle Notizentechnik, die ihnen hilft, ihr Gedächtnis zu unterstützen und die Inhalte des Originaltextes zu sortieren.

Die im Seminar verwendete Notizentechnik orientiert sich an der Notizentechnik nach Becker und Matysen. Da alle Dolmetscher/innen ungeachtet ihrer Arbeitssprachen dieses System sehr stark individualisieren und sich insbesondere aufgrund der räumlichen Darstellung der Gebärdensprache noch ganz spezielle Möglichkeiten bieten, kann das o.g. System für uns nur eine Hilfe zum Einstieg sein.

Ziel des Seminars ist, eine Grundlage zur Notiz laut- und gebärdensprachlicher Ausgangstexte zu erwerben, ein individuelles Inventar von Symbolen zu erstellen und eine gute Ausgangsposition für die Anwendung der Notizentechnik in weiteren dolmetschpraktischen Seminaren zu erarbeiten.

Modulprüfung: praktische Prüfung bestehend aus der Notiz und der Wiedergabe eines etwa 5-minütigen lautsprachlichen Textes.

Wintersemester 2015/16	<i>Simone Scholl</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-A4) Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens (2. Teil) / Berufspraktische LV/ Fachnaher WB
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	Fachnaher WB
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / Translatorische Übung II
	Dolmetschen im Team
52-057	2st.
Ort	Ro 45 WS
Zeit	Mo 12-14
BA-Leistungspunkte	1 LP

Voraussetzungen die Teilnahme: keine

(Bitte bedenken, dass dies ein Seminar in einem Aufbaumodul ist, es ist **nicht** geeignet für Studienanfänger)

Seminarinhalt:

Die Mehrheit aller Aufträge werden Gebärdensprachdolmetscher/innen im Team bestreiten, in dem jede/r der beiden Dolmetscher/innen über den gesamten Zeitraum des Auftrags gleichermaßen für eine korrekte Übersetzung verantwortlich sind. Das bedingt, dass beide gut im Team zusammen arbeiten können und die dazu notwendigen Techniken beherrschen.

Wir trainieren Unterstützung bei Zahlen und dem Fingeralphabet, sprachlichen oder inhaltlichen Problemen (in beiden Sprachen) und bei der Verwendung von visuellen Materialien. Außerdem beschäftigen wir uns mit der Teamarbeit in gemischten Teams mit gehörlosen Kolleginnen und Kollegen.

Bitte beachten: Gegen Ende des Semesters (also vermutlich im Januar) haben wir zweimal eine Doppelsitzung. Das Seminar findet dann im Audimax statt. Dafür bitte entsprechend Zeit frei halten.

Modulteilprüfung: keine

Wintersemester 2015/16	<i>Simone Scholl</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-A5) Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens II (1. Teil) /Seminar / Fachnaher WB
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	Fachnaher WB
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(c) Translationswissenschaft / Seminar II
	Übersetzungskritik
52-058	2st.
Ort	Ro 45 SpL
Zeit	Do 14-16
BA-Leistungspunkte	3 LP

Seminarinhalt:

Ausgehend von den Fehlerkategorien nach Cokely werden wir vorliegende Übersetzungen (DGS/D und D/DGS) analysieren und Fehlleistungen hinsichtlich ihrer Ursachen und ihrer Konsequenzen beurteilen. Da aufgrund der von Cokely untersuchten Dolmetschsituation nicht alle möglichen Fehlerursachen beschrieben wurden, werden wir eigene Kategorien entwickeln und beschreiben.

Des Weiteren werden wir uns mit Strategien zur Vermeidung von Fehlern und zum Umgang mit unvermeidlichen Fehlleistungen beschäftigen. Dazu gehört auch die Beschäftigung mit eigenen Übersetzungen, um "typische" Fehler in eigenen Übersetzungen zu erkennen.

Teilnahmevoraussetzung: erfolgreicher Abschluss des Moduls E5 + E6

Modulteilprüfung: Klausur (3-stündig)

Wintersemester 2015/16	<i>Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-A5) Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens II (1. Teil) / Translatorische Lehrveranstaltung/ Fachnaher WB
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	Fachnaher WB
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / Translatorische Übung II
	Konsequitvdolmetschen (Deutsch-DGS)
52-059	2st.
Ort	Ro 45, SpL
Zeit	Do 8:30-10:00 (Eingangstest zur Gedächtniskapazität: 1. Seminartermin)
BA-Leistungspunkte	3 LP

Zum Seminarthema:

Die Technik des Konsequitvdolmetschens zeichnet sich durch zeitverzögertes Dolmetschen aus. Zunächst wird eine Originalaussage aufgenommen, analysiert und in einem 3.Schritt reformuliert. In diesem Seminar wird in die Sprachrichtung DGS gearbeitet.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:

Das Seminar richtet sich an Studierende, die eine TN an einem Seminar Vom-Blatt-Übersetzen nachweisen können. Es bereitet auf die Seminare dieses Studienschwerpunktes zum Simultandolmetschen vor. TeilnehmerInnen dieses Seminars sollten pro Woche mindestens 3-5 Stunden Heimarbeit zur Vor- und Nachbereitung in die Semesterplanung mit einbeziehen. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Ein Eingangstest zur Gedächtniskapazität wird zu Beginn des Semesters durchgeführt. Es wird eine Kapazität von 3 min 10 sek. erwartet. Da das Seminar auf die Veranstaltung Notizentechnik aufbaut, werden die dort vermittelten Kenntnisse sowie die Fähigkeit Notizen zu nehmen vorausgesetzt.

Teilnahmevoraussetzung: erfolgreicher Abschluss des Moduls E5 + E6

Art der Prüfung/ Scheinvergabe:

Zur Erlangung des Seminarscheins sind neben der regelmäßigen, aktiven Teilnahme, die Abgabe einer Konsequitivübersetzung (Bewertung mindestens ausreichend) erforderlich und darüber hinaus die Abgabe eines Vortrages mit Verschriftlichung. Details erhalten Sie in der ersten Sitzung in Schriftform.

Wintersemester 2015/16	<i>Simone Scholl</i>
BA Gebärdensprachen	
BA Dolmetschen	(GSD-A6) Aufbaumodul: Dolmetschtechniken II (1. Teil) / Translatorische LV / Fachnaher WB
MA Gebärdensprachen	
MA Dolmetschen	Fachnaher WB
Magister Gebärdensprachen	
Dipl. Dolmetschen	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken/ Translatorische Übung II
	Simultandolmetschen I Deutsch-DGS
52-060	2st.
Ort	Ro 45 Sprachlabor
Zeit	Do 12-14
BA-Leistungspunkte	3 LP

Seminarinhalt:

In diesem Seminar geht es um das Dolmetschen einfacher Vorträge, die von den Seminarteilnehmern selbst erstellt werden. Neben der Analyse gebärdensprachlicher Vorträge werden eigene Verdolmetschungen ausprobiert und im Hinblick auf ausgewählte grammatische Phänomene (z.B. Raumnutzung, Perspektive) ausgewertet. Das Material, welches als Grundlage für die Vorträge dient, wird im Seminar bereitgestellt.

Voraussetzung für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls A5.

Art der Prüfung: dolmetschpraktische Prüfung (Anfertigen einer Übersetzung Deutsch/DGS)

Wintersemester 2015/16	<i>Ines Helke</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-A7) VisTakKom II (einsemestrig)/ VisTakKom-Lehrveranstaltung/ Fachnaher WB
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	Fachnaher WB
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(b) Sprachkompetenz: Visuell-taktile Kommunikationssysteme (VisTakKom) / Sprachlehrveranstaltung II
	Lautsprachbegleitendes Gebärden
52-061	2st.
Ort	Ro 45, SpL + WS
Zeit	Di 18-20
BA-Leistungspunkte	3 LP

Zum Seminarthema:

In diesem Seminar wird die Lautsprachbegleitende Gebärden im Vordergrund stehen.

Einblick ist die Welt der Schwerhörige und Ertaubten wird ebenfalls beinhaltet sein.

Wie sind Schwerhörige und Ertaubte organisiert?

Warum benötigt diese Zielgruppe auch die Gebärdensprache, aber in einer anderen Form und wer nutzt diese Form von lautsprachbegleitenden Gebärden?

Warum ist die Lautsprache ihre Muttersprache und nicht die Deutsche Gebärdensprache

Zum Ablauf:

Das Seminar teilt sich in folgende Schwerpunkte

Kommunikationseinblick von Schwerhörigen und von Ertaubten

Einblick über das Leben von Schwerhörigen und der Ertaubten

Kommunikationsformen, Schriftsprache, Mundabsehen, Lautsprachbegleitende Gebärden, Unterstützende Gebärden und Technik

Mundabsehen

Lautsprachbegleitende Gebärden

Musik in Begleitung der Lautsprachbegleitende Gebärden

Kindergeschichten in Lautsprachbegleitende Gebärden

Teilnahmevoraussetzungen oder –beschränkungen:

Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls E7

Anforderungen für die Scheinvergabe:

Regelmäßige, aktive Teilnahme und praktische Prüfung

Wintersemester 2015/16	<i>Barbara Torwegge-Moores</i>
BA Gebärdensprachen	./.
BA Dolmetschen	(GSD-A7) VisTakKom II (einsemestrig)/ VisTakKom-Lehrveranstaltung/ Fachnaher WB
MA Gebärdensprachen	./.
MA Dolmetschen	Fachnaher WB
Magister Gebärdensprachen	./.
Dipl. Dolmetschen	(b) Sprachkompetenz: Visuell-taktile Kommunikationssysteme (VisTakKom) / Sprachlehrveranstaltung II
	Dolmetschen in DGS/LBG-Mischformen für Schwerhörige, Spätertaubte und CI-Träger
52-062	2st.
Ort	Ro 45, SpL + WS
Zeit	Mo 12-14
BA-Leistungspunkte	3 LP (dolmetschpraktische Prüfung 15 Minuten)

Seminarinhalt:

Wir werden Vortragssituationen simulieren und uns in diesem Semester hauptsächlich mit den Kommunikationswünschen von Schwerhörigen und CI-Trägern beschäftigen

Das Ziel ist, Dolmetscher/innen für die besonderen kommunikativen Bedürfnisse dieser Gruppe zu sensibilisieren und flexibel in ihrer Gebärdens(sprach)nutzung zu werden.

Die Varianten sind inzwischen recht zahlreich und reichen von reinem LBG über Mischformen bis hin zu DGS-ähnlichen Formen

Voraussetzung für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss von E7

Art der Prüfung: Dolmetschpraktische Prüfung 15 Minuten: Übertragung, bzw. Dolmetschen eines Vortrags, in eine für Schwerhörige oder CI-Träger

Wintersemester 2015/16	<i>Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-V5) Vertiefungsmodul: Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens III (1. Teil) / Translatorische Lehrveranstaltung / Fachnaher WB
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	Fachnaher WB
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken/ Translatorische Übung II
	Simultandolmetschen II Deutsch-DGS
52-063	2st.
Ort	Ro 45 SpL+WS
Zeit	Di 10-12 Eingangstest Gedächtniskapazität: 1. Seminartermin im Semester
Leistungspunkte	3 LP

Zum Seminarthema:

Beim Simultandolmetschen handelt es sich um eine Dolmetschtechnik, bei der zwischen der Aufnahme der Ausgangssprache und der Reformulierung in der Zielsprache möglichst wenig Zeit vergehen soll. Es werden den TeilnehmerInnen lautsprachliche Übungsmaterialien aus unterschiedlichen Übersetzungssituationen zur Verfügung gestellt. Verdolmetschung, Analyse und Reflexion der Produkte stehen im Mittelpunkt des/r Seminars/Übung.

Ablauf:

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor und/ oder zuhause ein.

Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:

Voraussetzung: erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule A5 und A6

Das Seminar richtet sich an Studierende die den Besuch der Seminare Konsekutivdolmetschen und Simultandolmetschen I nachweisen können. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Zu Beginn dieses Seminars wird ein Eingangstest bezüglich der vorhandenen Gedächtnisleistung durchgeführt. Es wird eine sichere Kapazität von 3 min 10 sek. erwartet.

Art der Prüfung/ Scheinvergabe:

Neben der regelmäßigen, aktiven Teilnahme ist die Anfertigung einer Simultan - Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages mit Verschriftlichung (dolmetschpraktische Prüfung 30 Minuten).

Details erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung in Schriftform.

Wintersemester 2015/16	<i>Barbara Torwegge-Moores</i>
BA Gebärdensprachen	
BA Dolmetschen	(GSD-V6) Vertiefungsmodul: Dolmetschtechniken III (1. + 2. Teil) / Translatorische Lehrveranstaltung / Fachnaher WB
MA Gebärdensprachen	
MA Dolmetschen	Fachnaher WB
Magister Gebärdensprachen	
Dipl. Dolmetschen	(g) Sachwissen und Terminologie/ Translatorische Übung II
	Sachwissen und Terminologie: Medizin
52-064	2st.
Ort	Ro 45 SpL
Zeit	Mo 14-16
BA-Leistungspunkte	3 LP

Zum Seminarthema:

Das Seminar beschäftigt sich mit Übersetzungsaufgaben in medizinischen Zusammenhängen. Dabei soll ein möglichst umfassender Überblick über mögliche Themen sowie deren terminologische und translatorische Bearbeitung angestrebt werden. Wir arbeiten in beide Sprachrichtungen.

Ablauf:

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor oder zuhause ein.

Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A6

Das Seminar richtet sich an Studierende, die den Besuch des Seminars Simultandolmetschen, DGS-Kompetenz nachweisen können und bereits mehrere Seminare II zur Dolmetschtechnik besucht haben. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen

Art der Prüfung: Dolmetschpraktische Prüfung 15 Minuten

Neben der regelmäßige Teilnahme ist die Anfertigung einer Übersetzung pro Sprachrichtung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages und dessen Verschriftlichung. Details erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung in Schriftform. Darüber hinaus bereiten Sie eine Übersetzungssitzung inhaltlich und terminologisch für alle TeilnehmerInnen vor. Dabei wird eine PPP und eine Terminologiesammlung (digital) erwartet, die allen TN zur Verfügung gestellt wird.

Wintersemester 2015/16	<i>Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	
BA Dolmetschen	(GSD-V6) Vertiefungsmodul: Dolmetschtechniken III (1. + 2. Teil) / Translatorische Lehrveranstaltung/ Fachnaher WB
MA Gebärdensprachen	
MA Dolmetschen	Fachnaher WB
Magister Gebärdensprachen	
Dipl. Dolmetschen	(g) Sachwissen und Terminologie/ Translatorische Übung II
	Sachwissen und Terminologie: Wirtschaft
52-066	2st.
Ort	Ro 45 SpL
Zeit	Di 8:30-10:00 (Eingangstest Gedächtniskapazität in der ersten Seminarsitzung)
BA-Leistungspunkte	3 LP

Zum Seminarthema:

Das Seminar beschäftigt sich mit Übersetzungsaufgaben in wirtschaftlichen Zusammenhängen. Dabei soll ein möglichst umfassender Überblick über mögliche Themen, sowie deren terminologische und translatorische Bearbeitung angestrebt werden. Wir arbeiten in beide Sprachrichtungen.

Ablauf:

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor und / oder zuhause ein.

Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A6

Das Seminar richtet sich an Studierende, die den Besuch des Seminars Simultandolmetschen, DGS-Kompetenz nachweisen können und bereits Seminare II zur Dolmetschtechnik besucht haben. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen.

Scheinvergabe:

Neben der regelmäßige Teilnahme ist die Anfertigung einer Übersetzung pro Sprachrichtung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages und dessen Verschriftlichung. Details erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung in Schriftform. Darüber hinaus bereiten Sie eine Übersetzungssitzung inhaltlich und terminologisch für alle TeilnehmerInnen vor. Dabei wird eine PPP und eine Terminologiesammlung (digital) erwartet, die allen TN zur Verfügung gestellt wird.

Wintersemester 2015/16	<i>Simone Scholl</i>
BA Gebärdensprachen	
BA Dolmetschen	(GSD-V6) Vertiefungsmodul: Dolmetschtechniken III (1. + 2. Teil) / Translatorische Lehrveranstaltung /Fachnaher WB
MA Gebärdensprachen	
MA Dolmetschen	Fachnaher WB
Magister Gebärdensprachen	
Dipl. Dolmetschen	(g) Sachwissen und Terminologie/ Translatorische Übung II
	Sachwissen und Terminologie: Politik (Alltag)
52-065	2st
Ort	Ro 45 SpL
Zeit	Di 14-16
BA-Leistungspunkte	3 LP

Seminarinhalt:

Das Satzungseheuer "Zentrales Argument der Petentin bei der Ablehnung der mit dem Zugangserschwerungsgesetz möglichen staatlichen Löschmaßnahmen bei der Bekämpfung von Gewalt gegen Kinder im Internet war die Sorge um die Freizügigkeit der Netznutzer" (Dr. Thomas Feist MdB, Pressemitteilung) oder ein Auszug aus der berühmten Transrapid-Rede des damaligen bayrischen Ministerpräsidenten Stoiber "Wenn Sie vom Flug- ähm - vom Hauptbahnhof starten, dann steigen Sie in den Hauptbahnhof ein, Sie fahren mit dem Transrapid in zehn Minuten an den Flughafen...in den Flughafen Franz-Josef Strauß und starten dann praktisch hier am Hauptbahnhof München!", lassen es ahnen: politische Texte und Reden sind für Dolmetscherinnen und Dolmetscher bisweilen eine Herausforderung. Auch wenn es weniger kraus zugeht, als in den hier angeführten Zitaten, ist es in der Politik wichtig, auch zwischen den Zeilen lesen zu können, damit die Sprecherintention richtig gedeutet werden kann. Dazu muss man Einblick in die politischen Hintergründe haben und erkennen, warum Politiker und Politikerinnen nun einmal so reden, wie sie reden. Und dass sie auch berechtigter Weise hin und wieder sehr viel sagen, aber sehr wenig meinen. Auf der anderen Seite gibt es im politischen Bereich auch sehr eloquente Redner und Rednerinnen, denen wir mit unseren Übersetzungen auch gerecht werden müssen.

Immer mehr Gehörlose werden auf verschiedenen Ebenen selbst politisch aktiv. Die Gebärdensprache wird ja gemeinhin als sehr "direkte" Sprache beschrieben. Passen Gehörlose sich in diesem Bereich den hörenden Gepflogenheiten an? Oder gibt es so etwas wie "gebärdete politische Rede"? Wie kann ich eine solche Rede in gesprochenes Deutsch übertragen?

Mit diesen Problemen werden wir uns in diesem Seminar beschäftigen und an vielen praktischen Beispielen versuchen, politische Rede, wenn überhaupt, als positive Herausforderung zu sehen.

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A6

Art der Prüfung: Praktisches Dolmetschen einer politischen Rede

Wintersemester 2015/16	<i>Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-V7) Dolmetschtechniken IV (1. Teil) (GSD-V5) Vertiefungsmodul: Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens III (2. Teil) / Translatorische Lehrveranstaltung/ Fachnaher WB
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	Fachnaher WB
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken/ Translatorische Übung II
	Simultandolmetschen II: Gesprächsdolmetschen (Gr. 1)
52-067	2st.
Ort	Ro 45 SpL + WS
Zeit	Di 12-13:30 Eingangstest Gedächtniskapazität: 1. Seminartermin im Semester
Leistungspunkte	3 LP

Zum Seminarthema:

Beim Simultandolmetschen handelt es sich um eine Dolmetschtechnik, bei der zwischen der Aufnahme der Ausgangssprache und der Reformulierung in der Zielsprache möglichst wenig Zeit vergehen soll. Anhand von eng an dem Arbeitsalltag von Dolmetscherinnen entlang konzipierten Gesprächen sollen die Teilnehmer ihr Wissen vertiefen und lernen translatorische Entscheidungen entlang des jeweilig anderen Settings zu treffen. Das Seminar findet mit der Unterstützung von gehörlosen Schauspielern statt.

Ablauf:

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor und dem weißen Saal der Ro 45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor und/ oder zuhause ein.

Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:

Erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule A5 und A6

Das Seminar richtet sich an Studierende, die den Besuch der Seminare Konsektivdolmetschen und Simultandolmetschen nachweisen können. Da das Seminar auch im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Zu Beginn dieses Seminars wird ein Eingangstest bezüglich der vorhandenen Gedächtnisleistung durchgeführt. Es wird eine Kapazität von sicheren 3 min 10 sek. erwartet.

Scheinvergabe:

Neben der regelmäßigen, aktiven Teilnahme ist die Anfertigung einer Simultan - Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages und dessen Verschriftlichung (dolmetschpraktische Prüfung 30 Minuten) Details erhalten Sie in der ersten Sitzung in Schriftform.

Wintersemester 2015/16	<i>Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	/.
BA Dolmetschen	(GSD-V7) Dolmetschtechniken IV (1. Teil) (GSD-V5) Vertiefungsmodul: Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens III (2. Teil) / Translatorische Lehrveranstaltung/ Fachnaher WB
MA Gebärdensprachen	/.
MA Dolmetschen	Fachnaher WB
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken/ Translatorische Übung II
	Simultandolmetschen II: Gesprächsdolmetschen (Gr. 2)
52-068	2st.
Ort	Ro 45 SpL + WS
Zeit	Do 12-13:30 Eingangstest Gedächtniskapazität: 1. Seminartermin im Semester
Leistungspunkte	3 LP

Zum Seminarthema:

Beim Simultandolmetschen handelt es sich um eine Dolmetschtechnik, bei der zwischen der Aufnahme der Ausgangssprache und der Reformulierung in der Zielsprache möglichst wenig Zeit vergehen soll. Anhand von eng an dem Arbeitsalltag von Dolmetscherinnen entlang konzipierten Gesprächen sollen die Teilnehmer ihr Wissen vertiefen und lernen translatorische Entscheidungen entlang des jeweilig anderen Settings zu treffen. Das Seminar findet mit der Unterstützung von gehörlosen Schauspielern statt.

Ablauf:

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor und dem weißen Saal der Ro 45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor und/ oder zuhause ein.

Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:

Erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule A5 und A6

Das Seminar richtet sich an Studierende, die den Besuch der Seminare Konsektivdolmetschen und Simultandolmetschen nachweisen können. Da das Seminar auch im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Zu Beginn dieses Seminars wird ein Eingangstest bezüglich der vorhandenen Gedächtnisleistung durchgeführt. Es wird eine Kapazität von sicheren 3 min 10 sek. erwartet.

Scheinvergabe:

Neben der regelmäßigen, aktiven Teilnahme ist die Anfertigung einer Simultan - Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages und dessen Verschriftlichung

Wintersemester 2015/16	<i>Christian Rathmann</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-W) Wahlbereich: Seminar II
BA Dolmetschen	(GSD-W) Wahlbereich: Seminar II
MA Gebärdensprachen	(GS-M1) Gebärdensprachlicher Strukturkurs (einsemestrig) + (GS-W) / Seminar
MA Dolmetschen	(GSD-M1) Gebärdensprachlicher Strukturkurs (einsemestrig) + (GSD-W) / Seminar
Magister Gebärdensprachen	/.
Dipl. Dolmetschen	/.
	Gebärdensprachen in crosslinguistischer und crossmodaler Perspektive
52-069	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 222
Zeit	14-tägig Do 14-18 am 15./29.10., 12./26.11., 10.12., 14./28.1.
MA-Leistungspunkte	5 LP (Klausur)
Wahlbereich BA/MA	3 LP mit Studienleistung

Seminarbeschreibung:

Das Seminar befasst sich mit den strukturellen Eigenschaften der nicht-indoeuropäischen Sprachen, insbesondere der visuo-gestischen Modalität. Dabei finden folgende Aspekte besondere Berücksichtigung: (i) verschiedene sprachliche Strukturtypen aus formaler und funktionaler Sicht und aus typologischer und empirischer Sicht, (ii) basale Sprechhandlungen, (iii) Einordnung in die sprachgeschichtlichen und kulturellen Bedingungen und (iv) Berücksichtigung von Mündlichkeit versus Schriftlichkeit.

Scheinvergabe:

Anwesenheit, aktive Teilnahme und Klausur; Sprache: deutsch/DGS

Wintersemester 2015/16	<i>Dr. Ulrike Wrobel</i>
BA Gebärdensprachen	(GS-W) Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen Vorlesung
BA Dolmetschen	(GSD-W) Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen / Vorlesung
MA Gebärdensprachen	(GS-M2) Pflichtmodul: Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache (einsemestrig) Vorlesung
MA Dolmetschen	(GSD-M2) Wahlpflichtmodul: Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache (einsemestrig): Vorlesung
Magister Gebärdensprachen	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft/ Vorlesung
Dipl. Dolmetschen	(f) Gebärdensprachlinguistik / Vorlesung
	Nonverbale Kommunikation im Spiegel der Zeit
52-070	1st.
Ort	Binderstr. 34 Rm 4 oder Rm 2
Zeit	Do 12-13
MA-Leistungspunkte	1,5 LP
Wahlbereich BA/MA	2 LP

Seminarinhalt:

Die Vorlesung vermittelt Wissen über den Gegenstandsbereich der nonverbalen Kommunikation in seiner historischen Entwicklung. Das Hauptaugenmerk wird auf dem Bereich Gestik liegen, da dies der sprachwissenschaftliche Bereich ist, in dem die meisten Forschungsergebnisse vorliegen.

Scheinvergabe: Regelmäßige Teilnahme wird erwünscht.

MA: 1,5 LP

WB: 2 LP

Wintersemester 2015/16	<i>Prof. Dr. Christian Rathmann</i>
BA Gebärdensprachen	
BA Dolmetschen	
MA Gebärdensprachen	(GS-M5) Pflichtmodul: Betreutes Forschen im Team Betreutes Forschen o. LV
MA Dolmetschen	(GSD-M12) Pflichtmodul: Betreutes Forschen im Team Betreutes Forschen o. LV
Magister Gebärdensprachen	
Dipl. Dolmetschen	
	Betreutes Forschen
52-071	
Ort	Binderstr. 34
Zeit	
MA-Leistungspunkte	13 LP

Interessierte Studierende kontaktieren bitte direkt den Veranstalter Prof. Dr. Christian Rathmann.

Wintersemester 2015/16	<i>Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	
BA Dolmetschen	
MA Gebärdensprachen	
MA Dolmetschen	(GSD-M9): Dolmetschen in Zivilrechtlichen Verfahren / Seminar
Magister Gebärdensprachen	
Dipl. Dolmetschen	
	Dolmetschen in zivilrechtlichen Auseinandersetzungen: Familie, Erbe, Miete
52-072	2st Blockveranstaltung
Ort	Ro 45 SpL + WS
Zeit	Mi 9-17 am 21./28.10.. + 4./18.11.
MA-Leistungspunkte	5 LP

Zum Seminarthema:

Das Seminar beschäftigt sich mit Übersetzungsaufgaben in Zusammenhängen zivilrechtlicher Auseinandersetzungen. Dabei soll ein möglichst umfassender Überblick über mögliche Themen sowie deren terminologische und translatorische Bearbeitung angestrebt werden.

Ablauf:

Das Seminar findet in 2 Blockveranstaltungen im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor oder zuhause ein.

Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:

Das Seminar richtet sich an Studierende MA-Gebärdensprachdolmetschen.

Scheinvergabe:

Neben der regelmäßigen, aktiven Teilnahme ist die Anfertigung einer Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend, die Übernahme einer Hausarbeit (umfang:15 Seiten Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich

Wintersemester 2015/16	<i>Andrea Schaffers</i>
BA Gebärdensprachen	
BA Dolmetschen	
MA Gebärdensprachen	
MA Dolmetschen	(GSD-M9): Dolmetschen in Zivilrechtlichen Verfahren/ Seminar
Magister Gebärdensprachen	
Dipl. Dolmetschen	
	Dolmetschen in zivilrechtlichen Zusammenhängen: Verkehrs-, Sozial-, Arbeits- und Ausländerrecht
52-073	2st Blockveranstaltung
Ort	Ro 45 SpL + WS
Zeit	Mi 9-17 am 25.11. + 2./9./16.12.
MA-Leistungspunkte	5 LP

Zum Seminarthema:

Das Seminar beschäftigt sich mit Übersetzungsaufgaben in Zusammenhängen zivilrechtlicher Prozesse. Dabei soll ein möglichst umfassender Überblick über mögliche Themen sowie deren terminologische und translatorische Bearbeitung angestrebt werden.

Ablauf:

Das Seminar findet in 2 Blockveranstaltungen im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor oder zuhause ein.

Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:

Das Seminar richtet sich an Studierende MA-Gebärdensprachdolmetschen.

Scheinvergabe:

Neben der regelmäßige Teilnahme ist die Anfertigung einer Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend, erforderlich).

Wintersemester 2015/16	<i>Simone Scholl</i>
BA Gebärdensprachen	
BA Dolmetschen	
MA Gebärdensprachen	
MA Dolmetschen	(GSD-M10): Konferenzdolmetschen: Vorbereitungsstrategien und Umgang mit fachsprachlichen Vorträgen (2. Teil) / Seminar
Magister Gebärdensprachen	
Dipl. Dolmetschen	
	Dolmetschen von Fachvorträgen zu Themen aus den Bereichen Politik, Soziales und weiterer relevanter Themen aus der Gebärdensprachgemeinschaft
52-074	2st Blockveranstaltung
Ort	Ro 45 SpL + WS
Zeit	13./14.11. + 15./16.1. Fr. 9-17 Sa 9-15
MA-Leistungspunkte	5 LP

Seminarinhalt:

Anhand von authentischem Material in DGS und deutscher Lautsprache werden Vorträge in beide Sprachrichtungen (Deutsch und DGS) gedolmetscht. In Theorie und Praxis setzen wir uns mit den besonderen Anforderungen des Vortragsdolmetschens auseinander. Was ist das Besondere an der Textform "Vortrag" und wie gelingt es, in beiden Sprachen Übersetzungen zustande zu bringen, die alle Konferenzteilnehmer (hörend und gehörlos) zufrieden stellen und ein realistisches Bild des Vortragenden vermitteln.

Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars ist die Teamarbeit auf Konferenzen. Hierzu werden ebenfalls Übungen angeboten.

Prüfung: Anfertigen zweier Übersetzungen (DGS/Deutsch, Deutsch/DGS)

Wintersemester 2015/16	<i>Simone Scholl</i>
BA Gebärdensprachen	
BA Dolmetschen	
MA Gebärdensprachen	
MA Dolmetschen	(GSD-M11): Konferenzdolmetschen in internationalen Zusammenhängen (2. Teil) / Seminar
Magister Gebärdensprachen	
Dipl. Dolmetschen	
	Dolmetsch-Übungen mit praxisorientierten Materialien (Englisch-DGS, DGS-Englisch)
52-075	2st Blockveranstaltung
Ort	Ro 45 SpL + WS
Zeit	29./30.1. + 12./13.2. Fr 9-17 Sa 9-15
MA-Leistungspunkte	5 LP

Seminarinhalt:

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem simultanen Dolmetschen Englisch/DGS in beide Richtungen. Für die Übungen steht realistisches Material zur Verfügung.

Thematisiert werden außerdem die besonderen Möglichkeiten des Teamdolmetschens sowie der Einsatz von Relais-Teams.

Prüfung: Anfertigen zweier Übersetzungen (DGS/Deutsch, Deutsch/DGS)